

Muscat de Noël - ab 20. November wieder im Handel



Muscat de Noël, der Muscat zur Weihnachtszeit, zeichnet sich besonders durch seine belebende Säure und den Geschmack von erntefrischen Weintrauben aus. Gekühlt auf 8-10°C ist er ein köstlicher Apéritif, aber auch der klassische Begleiter von Gänseleberpastete, die bei den Franzosen in der Weihnachtszeit nicht fehlen darf. Und was würde unser Konditor um die Ecke dazu empfehlen? Natürlich seinen echten Christstollen oder die Vielzahl von traditionellen Weihnachtsplätzchen. Sie sollten es mal probieren!

Dazu noch ein paar Informationen für Weinspezialisten: Ab diesem Jahr ist "Muscat de Noël" eine offizielle Unterbezeichnung der AOC "Muscat de Rivesaltes" und muss dazu den gesetzlichen Anforderungen für Primeurweine entsprechen:

- Flaschenabfüllung bis spätestens 1. Dezember des Erntejahres
- Verkostung und Zulassung nach der Flaschenabfüllung
- Angabe des Jahrgangs und der Bezeichnung "Muscat de Noël" auf dem Etikett

Roussillon-Dessert-Trophy 2008

Die deutschen Pâtisseries, Konditoren und Sommeliers sind gefordert - beim Wettbewerb zur perfekten Harmonie eines Tellerdesserts auf Schokoladenbasis mit den natürlichen Süßweinen (Vins Doux Naturels) aus dem Roussillon. 21 Teams wollen gewinnen, um als deutsches Siegerteam am europäischen Finale gegen die Gewinner aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden anzutreten.



Dieses Finale findet während des **3. Treffens der Muscat-Rebsorte vom 31. Januar bis 2. Februar 2009** in Perpignan statt.

Allen Lesern und Freunden des Roussillon wünschen wir eine schöne Advents- und Weihnachtszeit! Lassen wir uns trotz aller Negativschlagzeilen die Lebensfreude auch im Jahre 2009 nicht nehmen!

Ausgabe Nr. 21 · Okt. 2008



Wissenswertes über das Kleinod unter den französischen Weinbaugebieten



WEINE AUS DEM ROUSSILLON - INFORMATIONSBÜRO
Reiner Witte · Hermann-Löns-Str. 136 · D-51469 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 - 45 97 88 · Fax 02202 - 45 709
witte@info-roussillonweine.de · www.info-roussillonweine.de

Text S. 2-5: Andre Dominé
Bildnachweis: Morel-Geoffroy; CIVR; APVR; T. Rieck, H. Schulz; privat

COLLIOURE · CÔTES DU ROUSSILLON · CÔTES DU ROUSSILLON VILLAGES

BANYULS · MAURY · RIVESALTES · MUSCAT DE RIVESALTES

WIE WÄHLT DER VIGNERON SEINE REBSORTEN?

Spricht man im Roussillon und anderswo mit den Winzern über ihre Weine, dann mag mancher von ihnen zuerst vorschlagen, zu welchem leckerem Gericht seine Cuvée am besten schmeckt. Frankreich verpflichtet. Aber spätestens beim zweiten Ansatz wird er Ihnen verraten, aus welchen Rebsorten er seinen Wein komponiert. Denn im gesamten Südfrankreich vom Atlantik bis zum Mittelmeer bestehen die trockenen AOC-Weine aus Assemblagen, bei denen mehrere Rebsorten zusammenspielen,



um gemeinsam einen ausgewogeneren und komplexeren Wein zu ergeben, als es nur eine Sorte allein vermöchte. Doch was lenkt den Vigneron bei der Wahl seiner Sorten? Pflanzte er sie nach Gutdünken? Sucht er sich für jede einen speziellen Boden, eine besondere Ausrichtung? Und wie geht er vor, wenn er überhaupt nur über ein einziges Terroir verfügt? Ein kleiner Blick hinter die Kulissen.

Ganz so frei, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte, ist die Wahl nicht. Nur in Ausnahmefällen kann sich nämlich ein Winzer seine Rebsorten selbst aussuchen, aber auch dann muss er sich nach den Appellationen richten, die nur bestimmte Rebsorten erlauben. Meist geht der Grundbesitz vom Vater auf den Sohn oder die Tochter über und mit ihm bereits bestockte Weinberge. Selbst, wenn jemand ein Gut ersteht, erwirbt er damit den mehr oder weniger alten Rebbestand. Selten ist der ideal, aber Herausreißen und Neupflanzen ist eine Entscheidung, die sich jeder Winzer dreimal überlegt. Denn ein Hektar neu angelegter Weinberg im Roussillon kostet ihn leicht 15.000 €. Obendrein muss er - laut Dekret - drei Jahre warten, bevor

er die erste Lese nutzen darf. In den ersten beiden Jahren müssen die jungen Rebstöcke ohnehin geschont werden. Aber im jungen Alter kann man auch keine besondere Qualität erwarten; die – so sagt man – fängt nach acht Jahren an, andere meinen, erst nach fünfzehn, und im Roussillon schwören viele und gerade junge Winzer auf wirklich alte Reben, die 50 oder mehr Jahre alt sind, die ältesten an die 100 oder sogar darüber.

Dennoch gibt es gute Gründe für Winzer, neu zu pflanzen. Der natürlichste besteht im fortgeschrittenen Alter eines Weinbergs. Wie wir selbst, wird auch der im Alter schwächer und nicht in jedem Falle besser, sondern oft anfällig, und es können schon so viele einzelne Rebstöcke gestorben sein, dass es sich einfach nicht mehr lohnt, ihn weiter zu pflegen. Ein anderer Grund ist die Qualitätssteigerung. Im Roussillon wurde ab Mitte der 1960er Jahre - und bis heute - viel neu gepflanzt, denn man strebte auf die Anerkennung als Appellation d'Origine (1977) zu und die verlangte mehr an so genannten verbessernden Sorten. In der Praxis hieß das, vor allem Carignan oder auch die Färbersorte Aramon entfernen und dafür Syrah, Grenache Noir oder später auch Mourvèdre neu setzen. Ein dritter aktueller Grund ist das eigene Weinangebot: Welchen Wein will ich machen und welche Sorten benötige ich dafür?

Insgesamt sind im Roussillon etwa zwei Dutzend Rebsorten verbreitet. Doch diese breite Palette täuscht, denn von ihr darf sich der Vigneron nicht frei bedienen. Die wichtigste Produktion im Département der Pyrénées Orientales sind die roten trockenen AOC-Weine Côtes du Roussillon Villages und Côtes du Roussillon, wobei letzterer oft auch als Rosé vinifiziert wird. Hierfür stehen nur Grenache Noir, Syrah, Carignan, Mourvèdre, Lladoner Pelut und Cinsault zur Verfügung, wobei den letz-



ziert wird. Hierfür stehen nur Grenache Noir, Syrah, Carignan, Mourvèdre, Lladoner Pelut und Cinsault zur Verfügung, wobei den letzten beiden kaum noch Bedeutung zukommt. Für Neuanlagen bleibt die Wahl zwischen nur drei Sorten, denn der Carignan scheidet meist aus, weil seine gute Qualität vorrangig von sehr alten Reben kommt.

Setzte man früher Sorten aufgrund von Überlieferung und Beobachtung in bestimmte Lagen, ohne weiter zu bedenken, welchen Wein sie liefern würden, hat sich die Perspektive inzwischen radikal geändert. Hilfestellung gibt die Landwirtschaftskammer in Perpignan, die genaue Karten erstellte. „Als wir diese Terroir-Untersuchungen durchführten, ging es uns insbesondere darum, das Neupflanzen von Rebsorten in Bezug auf den angestrebten Weintypus zu empfehlen“, betont Vize-Direktor Alain Halma. „Heute haben wir das Dreieck Rebsorte - Terroir - Produkt im Blick. Die Dinge laufen gut, wenn es eine Übereinstimmung zwischen diesen drei Punkten gibt. Die wichtigen Bestandteile eines Terroirs sind Boden-zusammensetzung, Klima und Geologie, aber um sie gut anzuwenden, muss man sich fragen, welches Produkt man dort machen will.“ Will ein Winzer zum Beispiel einen leichten, fruchtigen Rotwein erzeugen, würde er scheitern, wenn er Grenache Noir auf einen steinigen, trockenen Hang setzte. Stattdessen hätte er gewiss überzeugende Resultate mit einer Syrah auf einem tieferen, fruchtbareren Boden. Aus ihren Trauben gelänge ihm aber gewiss kein großer, lange alternder Côtes du Roussillon Villages, für den der Grenache vorzüglich taugen würde.

Obwohl Mourvèdre besonders gut auf Kalkböden gedeiht, gibt es keinen Boden, der für die genannten Sorten völlig ungeeignet wäre, und Grenache liefert traumhafte Weine von den Schieferböden in Maury und Banyuls. Bei der Rebsortenauswahl spielen drei andere Faktoren eine viel wesentlichere Rolle. Klima, Wasser, Fruchtbarkeit. Beim Klima regiert im Roussillon das Mittelmeer mit viel Sonne und Wind, und in seiner Nähe

der Dunst, nur die Höhenlagen bringen gewisse Abstufungen. Die ausgeprägte vorherrschende Trockenheit verkräften Mourvèdre und Grenache besser als Syrah, die deshalb in etwas feuchteren, tieferen Böden besser gedeiht.

Auf Château Valmy bei Argelès, dessen 24 Hektar Rebparzellen ab 1998 völlig neu bestockt wurden, führte der Weinbergsberater Daniel Novoa vor, wie man durch eine Analyse der natürlichen Parameter herausfindet, welche der acht Sorten wo ihren Platz finden sollte. Und doch betont er, wie wichtig es sei, durch richtige Pfropfunterlagen und beste Klone die Anpassung abzustimmen. Valmys Weine beweisen die gute Wahl. Wenn man, wie die Domaine Cazes in Rivesaltes, hauptsächlich mit einem einzigen Terroir zu tun hat und das auf über 150 Hektar, dann spielt die Weinbergsarbeit die ausschlaggebende Rolle, welchen Wein man aus den zwölf Rebsorten erzielt, wie Emmanuel Cazes (u.r.) betont. Dass heute biodynamisch gearbeitet wird, belegt nur, mit welcher Sorgfalt vorgegangen wird, um eine faszinierend breit gefächerte Reihe hochwertiger Weine zu erzeugen.

Als Alain (o.l.) und Agnes Carrère ihre Domaine de Majas in



Caudiès-de-Fenouillet aufbauten, stellte sich die Frage, wie sie das nur auf roten Côtes du Roussillon ausgerichtete Angebot erweitern könnten. So setzten sie Syrah, aber auch Cabernet und Merlot für Landweine, in besonders fruchtbare Parzellen und gaben in ihrem kühleren Klima, das für spritzige Säure sorgt, weißen Sorten wie Vermentino und Chardonnay mehr Bedeutung.

Im Zusammenspiel zwischen natürlichen Gegebenheiten, eigener Ambition und präziser Weinbergsarbeit entwickelt so jeder einzelne Winzerbetrieb eine individuell abgestufte Sortenauswahl und damit ein eigenständiges und spannendes Weinangebot im Rahmen der Appellationen des Roussillon.

Deutsche Jury entscheidet über Saint-Bacchus 2008 – die Auswahl der besten Roussillonweine

43 deutsche Weinfachleute aus Handel, Gastronomie und den Medien verkosteten am 20. Mai 2008 im Museumsbahnhof Rolands-eck bei Bonn 155 Weine, die es bis ins Finale geschafft hatten. In der Blindverkostung unter notarieller Aufsicht vergab die Jury 21 Bestnoten in 16 Kategorien.

Die Verkündung der Sieger und die Verleihung der begehrten Saint-Bacchus-Trophäen erfolgte am 2. Juni im Kongresszentrum von Perpignan im Beisein von Dr. Rolf Klein, dem Vorsitzenden der deutschen Jury, und rund 800 weiteren Gästen.

Alle Details über die verkosteten Weine unter:
<http://www.vins-du-roussillon.com/bacchus/>



Ein paar Anmerkungen zum Jahrgang 2008

Im Gegensatz zu vielen französischen Weinbaugebieten waren die Weinberge des Roussillon stark von der sommerlichen Trockenheit betroffen. Die Beeren waren extrem klein, aber sehr gehaltvoll. Die ersten Trauben wurden im Rivesaltes-Gebiet bereits ab dem 11. August geerntet, die Hauptlese begann jedoch gegen Ende August. Wichtig war - wie eigentlich in allen Jahren - die Beobachtung und Verfolgung der unterschiedlichen Reifegrade in den verschiedenen Parzellen. Der von Zeit zu Zeit einsetzende kühle, trockene Tramontane trug zu einer hervorragenden Traubengesundheit bei.



Die sehr niedrige Erntemenge mit konzentrierter Frucht in den Trauben und die selektive Lese dürften eine gute Basis für einen ausgezeichneten Jahrgang 2008 bilden. Warten wir ab, was die Kellermeister und Önologen daraus machen!

Saint Bacchus 2008 - die Siegerweine:

COTES DU ROUSSILLON BLANC
Vignobles Dom Brial Château Les Pins Vinifié en barriques 2004

COTES DU ROUSSILLON ROSE
Clos Orline 2007

COTES DU ROUSSILLON ROUGE
Domaine Rossignol Le Graal Elevé en fûts de chêne 2006
Château Mossé Temporis Vieilli en fûts de chêne 2005
Château L'Esparrou Le Mas Grand Elevé en fûts de chêne 2004

COTES DU ROUSSILLON VILLAGES
Domaine Mas Crémat Cuvée Bastien 2006

COLLIOURE BLANC
Cave de l'Abbé Rous Cornet & Cie 2007

COLLIOURE ROUGE
Cave de l'Abbé Rous Cyrécée 2005

BANYULS
Domaine Saint Sébastien Vieilli en fûts de chêne 2005
Cave de l'Abbé Rous Hélyos Muté sur grains 2003

BANYULS GRAND CRU
L'Étoile Grand Cru 1999

MAURY
Les Vignerons de Maury Vieille Réserve 1995

MUSCAT DE RIVESALTES
Domaine Cazes Muscat 2005

RIVESALTES GRENAT
Vignobles Dom Brial Château Les Pins Primage 2000

RIVESALTES TUILE
Père Puig Cuvée de l'Avi de Nicolas et de Carla Grenache noir 2000
Les Vignerons de Cases de Pène Vieux Hors d'âge Vieilli en fût de chêne

RIVESALTES AMBRE
Domaine Cazes Cuvée Aimé Cazes 1978

VIN DE PAYS BLANC
Domaine Lafage Le petit blanc de Saint Roch 2007
Domaine Piquemal Muscat sec 2007

VIN DE PAYS ROSE
Les Vignerons de Terrats Le rose qui ose 2007

VIN DE PAYS ROUGE
Domaine du Mas Rous Cabernet-Sauvignon Elevé en fûts de chêne 2005